



Geestland, 23. Dezember 2019

Zwei Brücken komplett erneuert

Was der Scheidebach scheidet, das verbindet sie: Köhlen und Ringstedt. Die Brücke über den Scheidebach hat es 2018 zu einer kleinen Lokalberühmtheit gebracht, als sie durch die Stadt Geestland geschlossen werden musste. Keine Gründung, keine Statik und keine ausreichende Geländerhöhe – die im Eigenbau entstandene Brücke war in den Unterlagen der Stadtverwaltung nicht verzeichnet. Nach der ersten Brückenkontrolle war klar: Dieses Bauwerk darf so nicht stehen bleiben.

„Dass die Nutzer der Brücke mit der Sperrung nicht einverstanden waren, kann ich persönlich verstehen. Fachlich aber blieb uns keine Wahl. Es bestehen bindende rechtliche Auflagen für Brücken, die wir als Stadtverwaltung zur Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger umsetzen und gewährleisten müssen“, erklärt Ludwig Augenthaler, der den Vorgang für die Stadt Geestland begleitet hat.

Also wurde die alte Brücke über den Scheidebach abgerissen und durch die TweWe-Bau GmbH aus Rastede eine geprüfte und den Normen entsprechende Nachfolgerin gebaut. Zwölf Meter ist sie lang und 1,50 Meter breit. Da die Brücke auch von Fahrradfahrern genutzt wird, schreibt die DIN zudem eine Geländerhöhe von 1,30 Meter vor. Die neue Brücke wurde einen Meter versetzt zum Standort ihrer Vorgängerin erbaut, da im Untergrund an alter Stelle Gas- und Stromtrassen verlegt sind, die durch den Neubau nicht beschädigt werden sollten. Der Unterbau der ansonsten aus Recyclingmaterial bestehenden Brücke besteht aus Stahl und ist verzinkt und verschraubt. Eine Konstruktion, die hält. Circa 80.000 Euro hat der Neubau gekostet.

„Vor der Brücke haben wir auf beiden Seiten den Weg mit Schotter verbessert, der auch für Radfahrer geeignet ist. Noch ist das gut zu sehen, doch nach und nach wird der Weg zuwachsen“, erläutert Ludwig Augenthaler.

An der L 117 in Bad Bederkesa zeigt sich ein ähnliches Bild. Auch hier war die Fußgänger- und Radfahrerbrücke über einen Graben gesperrt. Nun steht auch hier eine Nachfolgerin, die dem Modell über den Scheidebach sehr ähnlich sieht. Das Material ist das gleiche, genau wie die Baufirma. Allerdings ist die Variante in Bad Bederkesa mit acht Metern etwas weniger lang. 60.000 Euro kostete ihr Bau und die Aufbereitung des Weges.

Foto 1:

Großer Andrang bei der Abnahme der Brücke über den Scheidebach.

Foto 2:

Die kleine Schwester in Bad Bederkesa erleichtert Fußgängern und Radfahrern die Überquerung des Grabens.

Foto: Matthias Wittschieben, © Stadt Geestland

Stadt Geestland

Geestland ist eine innovative Stadt im Norden Niedersachsens. Sie besteht aus 16 Ortschaften und ist mit 356 km² die zweitgrößte Flächenkommune des Bundeslandes sowie die zehntgrößte Deutschlands. Geestland ist 2015 aus der Fusion der Stadt Langen und der Samtgemeinde Bederkesa entstanden. Die Kommune hat knapp 33.000 Einwohner. Die Verwaltung beschäftigt rund 500 Mitarbeiter. Bürgermeister ist Thorsten Krüger (SPD).

Nachhaltigkeit ist in Geestland Handlungsmaxime. Die Stadt Geestland beschränkt sich dabei nicht nur auf einzelne Kriterien der 17 SDGs der UN, sondern sieht die Verantwortlichkeit ihres Handelns ganzheitlich. Seit 2008 ist die Entwicklung der vielen Facetten dieses Themengebietes ein kontinuierlicher Prozess, dem sich die Stadt intensiv widmet. Geestland wurde für sein Engagement unter anderem mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2018 und dem Deutschen Lokalen Nachhaltigkeitspreis Zeitzeichen ausgezeichnet.

Matthias Wittschieben
Kommunikation und Sonderaufgaben

04743 937-1522
0173 4206322
presse@geestland.eu

Stadt Geestland
Rathaus 1
Langen
Sieverner Straße 10
27607 Geestland

Pressemitteilungen:
geestland.eu/pm



